



EUROPÄISCHE UNION:
Investition in Ihre Zukunft
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



EFRE-News Bremen

Informationen zur Umsetzung

des

EFRE-Programms Bremen 2007 – 2013

Ausgabe 10

2. Quartal 2010



1. Neu beschlossene Projekte

An dieser Stelle der EFRE News Bremen werden die Projekte beschrieben, die seit der letzten Ausgabe neu beschlossen wurden. Aktualisierte Informationen zu den bereits beschlossenen Projekten sowie Bildmaterial – ebenso wie die Förderziele und Inhalte der unten genannten bremischen Programme und der FEI-Richtlinie – finden Sie auf der EFRE-Website: <http://www.efre-bremen.de/EFRE 2007-13/Projekte>.

Prioritätsachse 1 „Wachstum fördern – Innovationen und Wissen voranbringen“

Förderbereich 1.1 Innovative Technologien

In diesem Förderbereich werden Projekte im Rahmen des Programms zur angewandten Umweltforschung (AUF), des Programms zur Förderung angewandter Umwelttechniken (PFAU) sowie auf Grundlage der Richtlinie „Förderung der Forschung, Entwicklung und Innovation“ (FEI) umgesetzt. Diese werden hier nicht im Einzelnen beschrieben.

Förderbereich 1.2 Wissens- und Technologietransfer

Für diesen Förderbereich wurde kein neues Projekt bewilligt.

Förderbereich 1.3 Betriebliche Leistungs- und Anpassungsfähigkeit

In diesem Förderbereich werden u. a. Projekte im Rahmen des Bremischen Außenwirtschaftsförderungsprogramms umgesetzt. Diese werden hier nicht im Einzelnen beschrieben.

Förderbereich 1.4 Betriebliche Investitionsförderung

In diesem Förderbereich werden Projekte im Rahmen des Landesinvestitionsförderungsprogramms (LIP) umgesetzt. Diese werden hier nicht im Einzelnen beschrieben.



Prioritätsachse 2 „Städtische Lebens- und Wirtschaftsräume aktivieren“

Förderbereich 2.1 Stadtteilzentren- und Quartiersentwicklung

Revitalisierung „Alte Bürger“ Bremerhaven – Einrichtung eines Stadtteilbüros

Der Straßenzug „Alte Bürger“ in Bremerhaven liegt im Stadtteil Mitte und grenzt an den Stadtteil Lehe. Geprägt durch eine historische Architektur hat sich die „Alte Bürger“ in den 80er Jahren zur sog. „Kneipenmeile“ entwickelt. Im Umfeld befinden sich diverse kleine Straßen mit Mehrfamilienhäusern, historischen Wohnhäusern, Cafés, Einzelhandel, Grünflächen, Kultureinrichtungen und vieles mehr.

Bedingt durch den Strukturwandel in der Stadt Bremerhaven ist die „Alte Bürger“ heute gekennzeichnet durch leerstehende Ladenlokale und verwahrloste, renovierungsbedürftige Wohngebäude. In den letzten Jahren sind Geschäfte in andere Stadtgebiete abgewandert, die noch bestehenden kleinen Läden kämpfen um ihre Existenz. Darüber hinaus sind Teilbereiche der „Alten Bürger“ gekennzeichnet durch hohe (Langzeit- und Jugend)Arbeitslosigkeit, eine hohe Anzahl von Menschen mit Migrationshintergrund sowie einer hohen Sozialhilfedichte. Die „Kneipenmeile“ leidet unter einem erheblichen Imageverlust.

Zur Entwicklung des Potenzials der „Alten Bürger“, der Erhöhung der Lebensqualität sowie zur Verbesserung des Außenimages wird mit EFRE-Mitteln ein Stadtteilbüro eingerichtet. Hierbei kommt insbesondere der BürgerInnenbeteiligung eine besondere Bedeutung zu: Von Anfang an soll das Stadtteilmanagement gemeinsam mit dem relevanten lokalen Akteuren unter Einbeziehung von BürgerInnen am Ort Strategien entwickeln, um die beschriebenen Ziele zu erreichen.

Wirkungsgebiet: Stadt Bremerhaven	
Umsetzungsort: Stadt Bremerhaven (Ortsteil Mitte)	
Projektvolumen insgesamt (EFRE-Programm):	761.000 €
davon öffentliche Mittel:	761.000 €
darunter EFRE-Mittel:	380.500 €
Ansprechpartner:	
Senator für Wirtschaft und Häfen	
Referat 12	



Kontakt: Maja Pfeifer
Tel. 0421 361 8582
e-mail: maja.pfeifer@wuh.bremen.de

Ein Ort für Umwelt – Bildung – Begegnung (Bremerhaven)

Vor dem Hintergrund der immer mehr in den Fokus der Öffentlichkeit rückenden Themen Natur, biologische Vielfalt, Klimawandel und Energie wird ein Umweltbildungsprojekt realisiert. Hierzu wird die im Stadtteil Wulsdorf liegende „Dohrmann-Villa“ zu einem „Ort für Umwelt – Bildung – Begegnung“ aus- und umgebaut. Dahinter verbirgt sich ein Bildungs-, Informations- und Dienstleistungszentrum für biologische Vielfalt, nachhaltige Lebensweise und erneuerbare Energien.

Dazu ist es zunächst erforderlich, das Haus innen neu aufzubauen und zu sanieren. Zudem ist das Außengelände für die geplante Nutzung neu anzulegen. Dies wird mithilfe von EFRE-Mitteln realisiert.

Wirkungsgebiet: Stadt Bremerhaven

Umsetzungsort: Stadt Bremerhaven (Ortsteil Jedutenberg)

Projektvolumen insgesamt (EFRE-Programm):	1.600.000 €
davon öffentliche Mittel:	1.600.000 €
darunter EFRE-Mittel:	800.000 €

Ansprechpartner:

Senator für Wirtschaft und Häfen

Referat 12

Kontakt: Maja Pfeifer

Tel. 0421 361 8582

e-mail: maja.pfeifer@wuh.bremen.de

Förderbereich 2.2 Entwicklung von städtischen Wirtschaftsräumen mit besonderen Potentialen

Für diesen Förderbereich wurde kein neues Projekt bewilligt.

Förderbereich 2.3 Profilierung der Städte Bremen und Bremerhaven

Für diesen Förderbereich wurde kein neues Projekt bewilligt.



2. Aktueller Stand der Verpflichtung von EFRE-Mitteln

Die nachfolgende Tabelle (Stand 19.05.2010) gibt einen Überblick über den Stand der bereits verpflichteten EFRE-Mittel. Berücksichtigt sind hierbei die Mittel, die per Beschluss parlamentarischer Gremien (z. B. Deputation) bzw. per Bewilligungsbescheid o. ä. für Projekte im Rahmen des EFRE-Programms zur Verfügung gestellt wurden.

	Zur Verfügung stehen an EFRE-Mitteln insgesamt	Bereits an EFRE-Mitteln für Projekte verpflichtet	in %
Prioritätsachse 1	94.800.000 €	72.431.288	76,4
Prioritätsachse 2	45.000.000 €	23.878.892	53,1
Technische Hilfe	2.206.631 €	2.206.631 €	100,0
Programm insgesamt	142.006.631 €	98.516.811	69,4

3. Umsetzung des Programms

Am 09.06. fand die Sitzung des Begleitausschusses statt. Themen waren der Jahresbericht, der Umsetzungsstand des EFRE-Programms, die Ergebnisse und weitere Vermarktung der EFRE-Studie, mögliche weitere Evaluierungsthemen sowie die Öffentlichkeitsarbeit. Hierzu wurde anlässlich der Sitzung vom Team eventV ein Jahresrückblick produziert, der im Reportageformat über die beiden Projekte „FuE-Meile Bremerhaven“ und „Quartierszentrum Robinsbalje“ berichtet. Der Film kann auf der Website in der Rubrik Aktuelles oder Publikationen angesehen werden. Im Anschluss an die Sitzung wurde der Weser-Tower besucht. Die Mitglieder des Begleitausschusses trafen einen Vertreter des Bauherrn Firma Siedentopf, einen Vertreter des Mieters EWE sowie einen Vertreter der WFB, der zuständig für das Sondervermögen Überseestadt ist. Mit diesen drei Gesprächspartnern entstand für den Begleitausschuss ein interessantes Bild der Entwicklung der Überseestadt mit Ausblick auf die weiteren Planungen.

Der Jahresbericht für das Jahr 2009 muss bis zum 30.06.2010 bei der Europäischen Kommission eingereicht werden. Zuvor muss der Begleitausschuss dem Jahresbericht zustimmen. Vorbehaltlich einiger Anpassungen wurde die grundsätzliche Zu-



stimmung zum Jahresbericht auf der Sitzung am 09.06.10 erteilt. Der Jahresbericht steht auf der EFRE-Website bereit, wenn er von der Europäischen Kommission als formal zulässig erklärt wurde.

Die Studie „Analyse zu den Wirkungen der EFRE-Förderung auf das regionale Innovationssystem im Land Bremen und daraus abgeleitete Handlungsoptionen für die Fortführung des RWB-Ziels nach 2013“ wurde am 27. und 28. Mai 2010 auf dem Frühjahrsworkshop der Deutschen Gesellschaft für Evaluation in Bremen einem breiten Fachpublikum vorgestellt.

Die zentralen Ergebnisse der Fallstudien aus der Studie wurden in einer zweisprachigen Broschüre (deutsch – englisch) zusammengefasst und veröffentlicht. Die Studie und die Broschüre wurden auf der Website www.efre-bremen.de/aktuelles veröffentlicht und an verschiedene Akteure in der Diskussion um die Zukunft der Strukturfonds versandt.

Öffentlichkeitsarbeit:

Anlässlich der Europa-Woche Anfang Mai wurden von eventV zwei neue Projektfilme erstellt. Die Filme entsprechen im Format den Projektfilmen, die bereits vor zwei Jahren für die Präsentation in den Fenstern des Europa-Punkts Bremen erstellt wurden. Die beiden Filme über die Projekte „Renaturierung Weserufer Rablinghausen“ und „Entwicklungsprojekt CFK-Integral im Bereich der Fertigungstechnik“ wurden zwei Wochen lang im Europa-Punkt gezeigt und sind nun auf der Website in der Rubrik Publikationen zu sehen. Zu dem Projekten „Stadtteilinitiative Gröpelingen“ finden Sie auf der Website Impressionen des „Weserwege Fährtages“ vom 02.05.2010; zu dem Projekt „Leherheide“ finden Sie eine Fotostrecke des ersten Spatenstiche am 19.05. und 08.06.2010 auf den Projektseiten der Website.

Des Weiteren wurde im Europa-Punkt eine Ausstellung „Europa ist hier“ vom derzeitigen Praktikantenteam gezeigt, die verschiedene EU-geförderte Projekte im Land Bremen darstellt, darunter auch einige EFRE-geförderte Projekte. Die Ausstellung wurde ebenfalls im neu eröffneten Europa-Informationspunkt in Bremerhaven (Volks-hochschule Bremerhaven) gezeigt.

Die jährliche große Informationsaktion für die Öffentlichkeit wurde ebenfalls innerhalb der Europa-Woche durchgeführt. Wie bereits in den Vorjahren wurde in den Bremer



EUROPÄISCHE UNION:
Investition in Ihre Zukunft
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Tageszeitungen (Weser-Kurier, Bremer Nachrichten, Nordsee-Zeitung) eine Anzeige über EFRE-geförderte Projekte geschaltet, der Schwerpunkt lag in diesem Jahr bei der Unternehmensförderung.

Die Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland hat im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit den Bundesländern einen Film zu den Leistungen der EU in den einzelnen Bundesländern erarbeitet. In dem Film wird aus jedem Bundesland ein EU-gefördertes Projekt vorgestellt.

Für Bremen wurde das EFRE-geförderte Entwicklungsprojekt "CFK-Integral" im Bereich der Fertigungstechnik ausgewählt. Sie können den Film unter folgendem Link ansehen:

http://ec.europa.eu/deutschland/service/videos/europa_ist_hier_de.htm

4. Zukunft der Strukturpolitik

Die Europäische Kommission hat auf Basis einer Konsultation die neue EU-Strategie 2020 vorgelegt. Diese stellt drei Schlüsselemente für das Wachstum in Europa heraus. Das Wachstum soll künftig intelligent (Förderung von Wissen, Innovation und Bildung sowie der digitalen Gesellschaft), nachhaltig (u. a. durch ressourceneffizientere Produktion) und integrativ (durch Erhöhung der Beschäftigung, Qualifizierung und Bekämpfung der Armut) angelegt sein. Der Fortschritt bis 2020 soll anhand von 5 Kernzielen gemessen werden (u. a. 75 % der Menschen zwischen 20 und 64 Jahren sollen in Arbeit stehen, 3 % des BIP soll für FuE eingesetzt werden, 20 Mio. Menschen weniger als bisher sollen von Armut bedroht sein). Zur Erreichung dieser Zielsetzungen schlägt die KOM 7 Leitinitiativen vor, die sich auf die folgenden Themen beziehen: Innovation, Jugend in Bewegung, Ausbau des digitalen Binnenmarkts, Ressourcenschonung, umweltfreundliche Industriepolitik, neue Kompetenzen / Beschäftigungsmöglichkeiten, Armutsbekämpfung. Die Strategie sollen sich die Mitgliedstaaten zu Eigen machen und auch mit ihren nationalen Haushalten auf die Erreichung der Ziele hinwirken. Die Europäische Kommission strebt eine stärkere wirtschaftspolitische Steuerung der Mitgliedstaaten an. Die Mitgliedstaaten sollen Län-



derberichte erstellen und länderspezifische Empfehlungen erhalten. Bei Nichtumsetzung drohen politische Warnungen.

Weitere Informationen zu EU 2020 finden Sie im Internet unter:

http://ec.europa.eu/eu2020/index_de.htm

5. Weitere Informationen

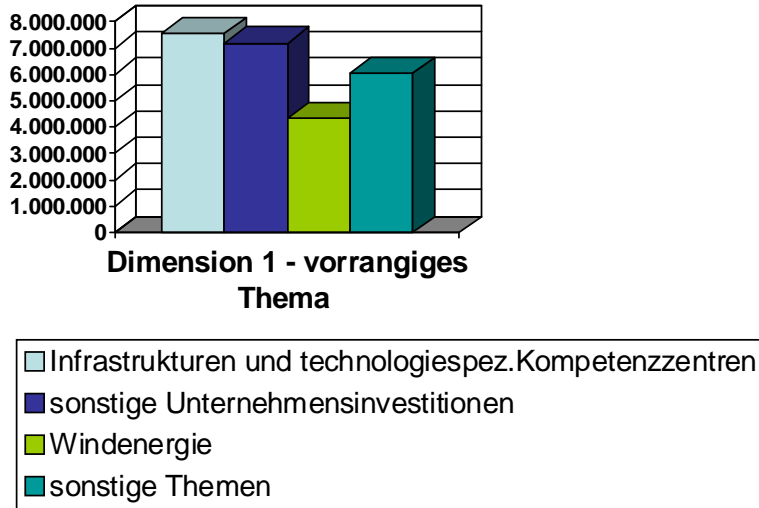
Ankündigung: Aus den im Frühjahr durchgeführten Workshops zur Umsetzung des EFRE-Programms ergab sich der Wunsch einen gesonderten Workshop zum Thema Pauschalen durchzuführen und erneut ein Seminar nationales Zuwendungsrecht in Verbindung mit den EU-Anforderungen mit Herrn Ubbenhorst (Leitung EFRE-Prüfbehörde in Nordrhein-Westfalen) durchzuführen. Der Workshop zu den Pauschalen soll nach den Sommerferien in Zusammenarbeit mit den KollegInnen vom ESF durchgeführt werden. Für das Seminar Zuwendungsrecht wurde der Zeitraum 15. – 18.11. festgelegt. Weitere Informationen dazu gibt es nach den Sommerferien.

Beitrag des EFRE-Programms zur Lissabon-Strategie: Die Höhe der Ausgaben der reinen EFRE-Mittel (ohne Kofinanzierung) lagen am 31.12.2009 für das bremische EFRE-Programm bei rd. 25 Mio. €. Finanzielle Schwerpunkte bildeten die vorrangigen Themen FTE-Infrastrukturen (Code 02), Sonstige Unternehmensinvestitionen (Code 08) und Erneuerbare Energien: Wind (Code 39). Zum Einen zeigt sich hier die hohe Wirksamkeit der EFRE-Förderung auf die Umsetzung der Lissabon-Strategie. 97,6 % der verwendeten EFRE-Mittel entfielen bis Ende 2008 danach auf Ausgabenkategorien, die zur Erreichung der Ziele der integrierten EU-Leitlinien für Wachstum und Beschäftigung („Lissabon-Prozess“) gemäß Anhang IV der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates beitragen. Dies sind rd. 24,4 Mio. €. Zum Anderen wird durch die hohe Zuweisung der Mittel auf das vorrangige Thema „Erneuerbare Energien: Wind“ (Code 39) deutlich, dass das EFRE-Programm zukünftige Herausforderungen wie dem Klimawandel und der Energiesicherheit berücksichtigt.

Abbildung 1 zeigt zusammenfassend die wichtigsten vorrangigen Themen gemessen an den Ausgabenmeldungen bis zum 31.12.2009.



Abbildung 1: Die wichtigsten vorrangigen Themen nach Ausgabenmeldungen bis zum 31.12.2009



Das Team der EFRE-Verwaltungsbehörde

Thomas Schwender (Leitung EFRE-Verwaltungsbehörde),

Telefon: 361 2574,

E-Mail: thomas.schwender@wuh.bremen.de

Ulrike Krumsee-Budde (Publizitätsbeauftragte, Förderbereiche 1.2, 1.3, 1.4, 2.2),

Telefon: 361 8443,

E-Mail: ulrike.krumsee-budde@wuh.bremen.de

Corinna Lüdemann (Verwaltungs- und Kontrollsysteme, Förderbereiche 1.1, 2.1, 2.3),

Telefon: 361 8625,

E-Mail: corinna.luedemann@wuh.bremen.de

Susanne van der Sanden (Website, Begleitausschuss),

Telefon: 361 8704,

E-Mail: susanne.vandersanden@wuh.bremen.de

Melanie Hoffarth (Evaluierung, Studien),

Telefon: 361 8843,

E-Mail: melanie.hoffarth@wuh.bremen.de

Weitere Informationen unter www.efre-bremen.de